



Gemeinde Oststeinbek

Radverkehrskonzept
für das Gewerbegebiet Oststeinbek

Stand: Juni 2026

Gemeinde Oststeinbek
Radverkehrskonzept für das Gewerbegebiet Oststeinbek

Stand: Juni 2026

Verantwortlich: Gemeinde Oststeinbek
Klimaschutzmanagement
Frau Christina Lin
Möllner Landstraße 20
22113 Oststeinbek

Oststeinbek, 16.06.2026

Inhalt

1.	Einleitung	4
1.1	Ausgangslage & Zielsetzung	4
1.2	Beteiligungsverfahren.....	5
2.	Bestandsaufnahme	5
2.1	Infrastruktur	5
2.2	Service	13
2.3	Öffentlichkeitsarbeit.....	15
3.	Maßnahmen und Umsetzung	15
3.1	Maßnahmensteckbriefe	16
	Maßnahme 1: Säuberung der Radwege und Verkehrszeichen.....	16
	Maßnahme 2: Sichtbarkeit und Sicherheit für Fuß- und Radverkehr an Ein- und Ausfahrten erhöhen.....	17
	Maßnahme 3: Aufstellen von Abstellanlagen	18
	Maßnahme 4: Öffentlichkeitsarbeit und Aktionstage	19
	Maßnahme 5: Beratungsangebot für Gewerbetreibende	20
	Maßnahme 6: Neuordnung östl. Meessen	21
	Maßnahme 7: Sanierung der Radwege	22
	Maßnahme 8: Netzlückenschlüsse	23
	Maßnahme 9: Radverkehrsführung Meessen - Hegenredder	24
	Maßnahme 10: Barrierefreie Querungen	25
	Maßnahme 11: Sichtbarkeit des Radverkehrs im Mischverkehr	26
	Maßnahme 12: Versatz des Bushaltestellenschilds „Meessen“	27
	Maßnahme 13: Überarbeitung Radverkehrsführung Caddington Road	28
	Maßnahme 14: Mini-Kreisverkehr Meessen - Willinghusener Weg - Gewerbering.....	29
	Maßnahme 15: Überquerungshilfe Willinghusener Weg - Caddington Road	30
	Maßnahme 16: Einbahnstraße Gewerbering	31
4.	Abschluss.....	32
5.	Anhang.....	33

1. Einleitung

1.1 Ausgangslage & Zielsetzung

Das Thema sichere und attraktive Radverkehrsinfrastruktur ist in der Gemeinde Oststeinbek und darüber hinaus an verschiedenen Stellen verankert. So wurde 2019 der Verkehrsentwicklungsplan verabschiedet, der verschiedene Radverkehrsführungen in der Gemeinde betrachtet und in einzelnen Maßnahmen konkrete Umsetzungsschritte zur Verbesserung und Vereinheitlichung festhält. Auch im integrierten Klimaschutzkonzept der Gemeinde Oststeinbek befassen sich eine Reihe von Maßnahmen zum Beispiel mit sicheren und zusammenhängenden Radwegenetzen, vermehrten Fahrradabstellanlagen, und dem Aufbau eines Fahrradleihsystems. Auf Kreisebene hat der Kreis Stormarn 2023 das Radverkehrskonzept „Fahrradfreundliches Stormarn“ fortgeschrieben.

Zuletzt umgesetzte Projekte der Gemeinde umfassen diverse Maßnahmen zur Verbesserung der Fuß- und Radwege, z.B. neue Markierungen und der Austausch von Umlaufsperrern, sowie die Installation von insgesamt vier Radservicestationen in Oststeinbek und Havighorst. Darüber hinaus führt die in 2023 eingeweihte Radwegebeschilderung Radfahrende über sechs ausgearbeitete Routen durch die Gemeinde, die sowohl Alltags- als auch Freizeitziele miteinander verbinden. Und auch durch wiederkehrende Veranstaltungen wie das STADTRADELN und die Mobile Fahrradwerkstatt fördert die Gemeinde den Radverkehr.

Dieses Radverkehrskonzept erarbeitet die Verbesserung der Radverkehrssituation im Gewerbegebiet. Das Gewerbegebiet Oststeinbeks befindet sich im Nord-Westen der Gemeinde, innerhalb des Verdichtungsraums von Hamburg am Autobahnkreuz Ost (A1/A24). Neben dem Nahversorgungszentrum „Ostkreuz-Center“ haben sich beispielsweise auch Handwerksbetriebe, Speditionen, Dienstleister und Verwaltungsunternehmen der Immobilienbranche in dem Gebiet angesiedelt.

Die derzeitige Radverkehrssituation im Gewerbegebiet ist von mehreren Herausforderungen geprägt. Die baulichen Radwege ohne Benutzungspflicht entlang Meessen und Willinghusener Weg sind in sehr unterschiedlichem und teilweise nicht regelkonformem Zustand. Im Mischverkehr kommt es aufgrund schlechter Sichtbeziehungen und unklaren Abbiegemöglichkeiten häufig zu gefährlichen Situationen. So haben sich im Zeitraum von 2023 bis 2025 13 polizeilich registrierte Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrenden im Gewerbegebiet ereignet, davon 9 im Willinghusener Weg. Insgesamt machen beschädigte Oberflächen, unzureichende Radwegbreiten und Bordsteinabsenkungen, fehlende Markierungen, Netzlücken, unklare Führungen und eingeschränkte Sichtdreiecke das Radfahren im Gewerbegebiet zu einer mühsamen und potenziell gefährlichen Aktivität.

Es wurde bereits von ansässigen Unternehmen die Anfrage an die Gemeindeverwaltung gestellt, die Radinfrastruktur in diesem Bereich zu verbessern. Da viele Mitarbeitende der im Gewerbegebiet ansässigen Unternehmen ihren Dienstweg mit dem Fahrrad zurücklegen, ist die Qualität der Radinfrastruktur auch ein Faktor für die Mitarbeitendenbindung und -akquise dieser Unternehmen. Eine Verbesserung der Radverkehrssituation im Oststeinbeker Gewerbegebiet zählt somit auch auf die Steigerung der Standortattraktivität des Gewerbegebiets für die Gemeinde ein, und leistet dem im Klimaschutzkonzept hervorgehobenen Grundsatz Folge: „Der öffentliche Straßenraum soll allen Verkehrsteilnehmenden gleichberechtigt zur Verfügung stehen. Das bedeutet, dass in Oststeinbek künftig mehr Raum für Rad- und Fußverkehr geschaffen werden sollte, um deren Sicherheit zu gewährleisten und die Attraktivität des Fahrrads zu steigern“ (Integriertes Klimaschutzkonzept der Gemeinde Oststeinbek, S. 29).

1.2 Beteiligungsverfahren

Für die Erarbeitung des vorliegenden Radverkehrskonzeptes erfolgten eine Reihe von Schritten zur Akteursbeteiligung. Ziel war es, sowohl die Expertise von Fachbehörden und Verbänden einzubeziehen als auch die Alltagserfahrungen der Bürgerinnen und Bürger sowie der ansässigen Unternehmen unmittelbar in die Maßnahmenplanung einfließen zu lassen.

Im ersten Schritt fand eine Bestandsaufnahme bekannter Problemstellen statt, die etwa durch die AG Mobilität der Gemeindevertretung und den ADFC festgehalten wurden. Für die Beteiligung der Öffentlichkeit wurden über „Oststeinbek Aktuell“ alle Haushalte der Gemeinde über das Vorhaben informiert. Die Bürgerinnen und Bürger waren aufgerufen, Rückmeldungen zu ihren täglichen Wegen, wahrgenommenen Gefahrenstellen und spezifischen Wünschen für die Radverkehrsinfrastruktur im Gewerbegebiet abzugeben. Die Gewerbetreibenden wurden mittels eines Newsletters direkt angesprochen. Neben den zuvor genannten Themen standen hierbei außerdem die Anforderungen an das betriebliche Mobilitätsmanagement (z. B. Abstellanlagen, E-Bike-Infrastruktur) und die Sicherheit der Mitarbeitenden im Fokus.

Zur Qualitätssicherung und Abstimmung mit übergeordneten und interkommunalen Planungen wurden die Straßenverkehrsbehörde des Kreises Stormarn, umliegende Kommunen, die Polizei, die Verkehrsbetriebe, der ADFC und die kommunale Arbeitsgemeinschaft RAD.SH in den Prozess einbezogen.

2. Bestandsaufnahme

2.1 Infrastruktur

Im Folgenden wird das derzeitige Radverkehrsnetz auf einer Karte des Gewerbegebiets abgebildet (Abbildung 1). Dabei werden Führungsformen, Zustand, besondere Quell- und Zielverkehre sowie hervorzuhebende Konfliktbereiche dargestellt.



Abbildung 1: Radverkehrsnetz im Gewerbegebiet Oststeinbek

Führungsformen

In Abbildung 1 ist das Radnetz im Gewerbegebiet Oststeinbek inklusive der jeweiligen Führungsformen dargestellt. Am südwestlichen Willinghusener Weg startend fährt man auf einem Zweirichtungsradweg ohne Benutzungspflicht (hellblau). Am Ende des Willinghusener Wegs gelangt man über eine abknickende Vorfahrt auf die Straße Meessen. Beidseitig der Straße Meessen befinden sich Radwege ohne Benutzungspflicht (pink). Der bauliche Radweg ist in Richtung Osten aufgrund von auf dem Radweg ausgewiesenen Parkstreifen z.T. nicht nutzbar (gelb). Im restlichen Gewerbegebiet (Caddington Road, Grenzweg, Kohlbergen, Im Hegen, Gewerbering, Am Knick, Bergstücken) herrscht Mischverkehr (violett).

Quell- und Zielverkehre

Mit dem Fahrrad sind diverse Einkaufsmöglichkeiten im Gewerbegebiet Oststeinbek zu erreichen. Arbeitnehmende pendeln von und zu ihren Arbeitsstätten mit dem Fahrrad. Des Weiteren stellt das Gewerbegebiet eine Verbindung zu den folgenden Alltags- und Freizeitzielen der Radfahrenden dar:

- Bildung (Grundschule)
- Sportstätten (Sporthallen, Fußball, Golf, Tennis, Beachvolleyball)
- Wohnen (Kohlbergen, Grenzweg, Neubaugebiet Neustadt-Glewe-Weg)
- Hamburg (Öjendorfer Park)

Vorhandene Markierungen

An einigen Standorten im Gewerbegebiet gibt es zur Erhöhung der Sichtbarkeit des Radverkehrs Roteinfärbungen an Radfurten und Ein- und Ausfahrten zu angesiedelten Unternehmen.



Abbildung 2: Einfahrt Kaufland



Abbildung 3: Willinghusener Weg / Grenzweg

Konfliktreiche Bereiche und Mängel

Oberflächenschäden

An diversen Stellen im Gewerbegebiet bedarf es der Beseitigung von Oberflächenschäden. Die nachstehend beispielhaft aufgeführten Fotos stellen keine abschließende Aufzählung dar.



Abbildung 4: Gewerbering



Abbildung 5: Meessen



Abbildung 6: Kohlbergen / Meessen



Abbildung 7: Meessen / Im Hegen

Gefährliche Abbiegesituationen

An den drei folgenden Stellen im Gewerbegebiet stellen Abbiegevorgänge für Radfahrende eine konfliktreiche Situation dar:

Caddington Road / Willinghusener Weg

Für den Fuß- und Radverkehr birgt der Abbiegevorgang zwischen Willinghusener Weg und Caddington Road erhebliches Gefahrenpotenzial. Reger PKW- und LKW-Verkehr bei Tempo 50 sowie eingeschränkte Sichtachsen durch die Kurvenlage erschweren die Straßenüberquerung. Die Führung des Radverkehrs zwischen dem Zweirichtungsradweg Willinghusener Weg und dem Mischverkehr der Caddington Road ist unklar.



Abbildung 8 & 9: Abbiegen in den Willinghusener Weg von der Caddington Road



Abbildung 10 & 11: Abbiegen in die Caddington Road vom Willinghusener Weg

Meessen / Gewerbering / Willinghusener Weg

An der Kreuzung Meessen / Gewerbering / Willinghusener Weg gibt es diverse Konflikte für Radfahrende: Der bauliche Radweg ist zu schmal und in schlechtem Zustand, die abknickende Vorfahrt stellt eine gefährliche Abbiegesituation für Radfahrende dar, insgesamt ist die

Radverkehrsführung unklar. Auch die hohen Bordsteine erschweren eine zügige Kreuzung sowohl für den Rad- als auch den Fußverkehr.



Abbildung 12: Abknickende Vorfahrt Meessen / Gewerbering / Willinghusener Weg

Radweg Meessen von West nach Ost

Für Radfahrende stellt der Abbiegevorgang auf dem Radweg Meessen von Westen kommend eine schwierige Situation dar, bspw. in die Straße Im Hegen. Bleiben Radfahrende deshalb etwa in der Kaufland-Einfahrt stehen, versperren sie den hier einbiegenden Autos den Weg.



Abbildung 13: Abbiegen Meessen in Richtung Im Hegen (von Westen kommend)

Parkstreifen auf Fuß- und Radweg

In Meessen zwischen Gewerbering und Bergstücken sind auf dem baulichen Radweg (südlich) sowie auf dem Fußweg (nördlich) an mehreren Stellen Parkstreifen eingerichtet. Durch die parkenden Fahrzeuge ist eine Nutzung der Wege nur eingeschränkt oder gar nicht möglich. Die Parkerlaubnis ist durch weiße Markierungen und gesonderte Verkehrszeichen gekennzeichnet. Zudem werden Fuß- und Radwege durch den Wendehammer zwischen Am Knick und Bergstücken, in dem ebenfalls Fahrzeuge parken, unterbrochen.



Abbildung 14 & 15: Parkende Fahrzeuge auf Radweg; unterbrochener Fuß- und Radweg (Meessen)

Mischverkehr und Netzlücken

In einigen Straßen im Gewerbegebiet herrscht Mischverkehr. Dabei mangelt es teilweise an sicherem Raum bzw. Hilfestellung zwischen unterschiedlichen Führungsformen für den Radverkehr. Die Caddington Road ist beispielsweise Teil des Schulwegs, verfügt aber über keine getrennte Radverkehrsführung. Am westlichen Ende von Meessen gibt es keine sichere Überführung zwischen Mischverkehr und Radweg. Zwischen Kohlbergen und Grenzweg ist eine Durchfahrt mit dem Fahrrad erschwert bzw. nicht gestattet. Im Gewerbering ist die Sichtbarkeit durch parkende LKW eingeschränkt. Vielfach erschweren nicht oder ungenügend abgesenkte Bordsteine das Überqueren.



Abbildung 16: Caddington Road

Abbildung 17: Endender Radweg Meessen / Hegenredder



Abbildung 18: Kohlbergen



Abbildung 19: Gewerbering

Eingeschränkte Sicht- und Nutzbarkeit

Teilweise verdecken Schmutz, Bepflanzung, und Werbetafeln Verkehrszeichen und ortsfeste Spiegel bzw. die Sichtbarkeit des Radverkehrs. Einige Radwege sind durch Verschmutzung nur eingeschränkt nutzbar.



Abbildung 20 - 22: Verdeckte / verschmutzte Radwege, Beschilderung, Spiegel Willinghusener Weg und Meessen

Gefahr bei Querung von Ein- und Ausfahrten

An den Ein- und Ausfahrten entlang des Willinghusener Wegs und Meessen bestehen zahlreiche Gefahrenpotenziale für den Radverkehr. Im Rahmen der erfolgten Beteiligung wurde vielfach berichtet, dass der abbiegende Kfz-Verkehr häufig nicht auf den Radverkehr achtet bzw. die Sichtdreiecke etwa durch Bepflanzung und parkende LKW stark eingeschränkt sind.

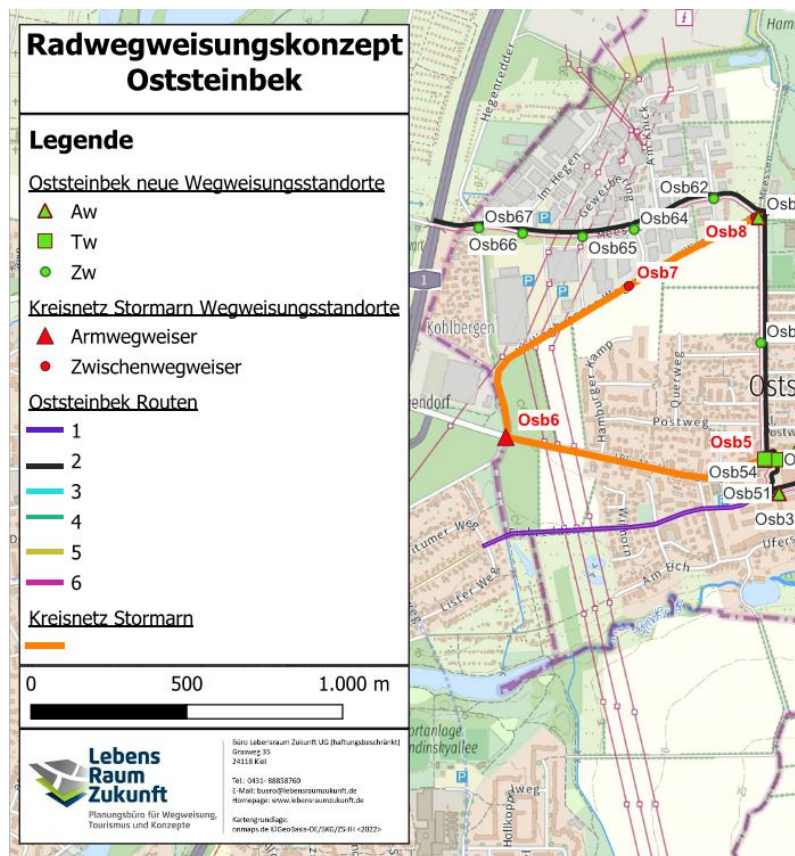


Abbildung 23 & 24: Meessen

2.2 Service

Radwegweisung

2023 erhielt die Gemeinde Oststeinbek eine neue Radwegweisung, die zum Teil auch durch das Gewerbegebiet führt.



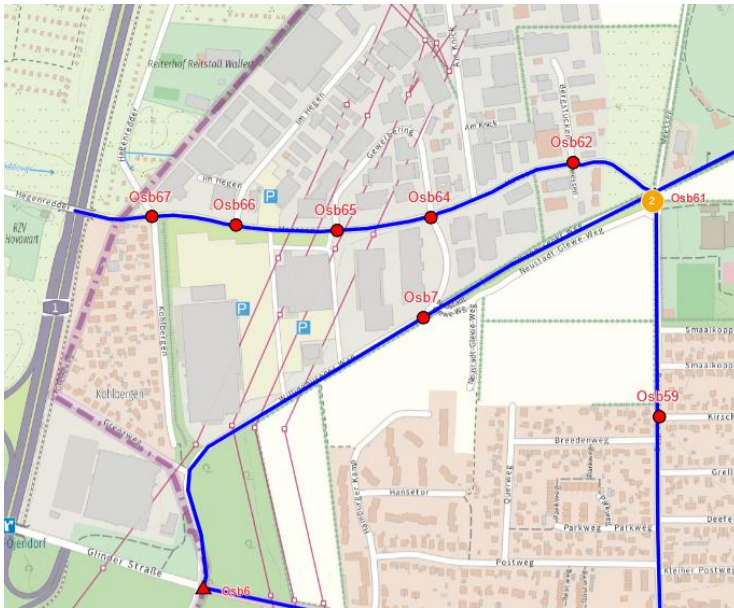


Abbildung 25 & 26: Ausschnitt Radwegweisungskonzept Oststeinbek

Interkommunale Verbindungen

Es bestehen keine bekannten Verbindungen zum Landesweiten Radverkehrsnetzes Schleswig-Holstein (LRVN) oder den Radverkehrsnetzen der Stadt Hamburg. Als Teil des Radverkehrszielnetzes des Kreises Stormarn führt eine Radvorrangroute von Glinde / Barsbüttel kommend durch das nördliche Gemeindegebiet über die Caddington Road und den Willinghusener Weg Richtung Hamburg (vgl. „Fortschreibung Radverkehrskonzept 2023“, Plan 11c Radverkehrszielnetz mit Radwegen). Für Radvorrangrouten nennt der Kreis angestrebte grundlegende Standards, etwa zur durchschnittlichen Fahrtgeschwindigkeit, zu mittleren Zeitverlusten durch Anhalten und Warten, sowie Breitenanforderungen (vgl. „Fortschreibung Radverkehrskonzept 2023 Fahrradfreundliches Stormarn – Endbericht“, S. 88).

Radservicestation

Im Gemeindegebiet befinden sich insgesamt vier Radservicestationen. Eine davon wurde am westlichen Rande des Gewerbegebietes an der Ecke Willinghusener Weg / Grenzweg installiert. Da die Station an diesem Standort häufig von Vandalismus betroffen ist, soll sie versetzt werden. Zum Beschlusszeitpunkt dieses Konzepts steht der finale neue Standort noch nicht fest.



Abbildung 27: Radservicestation Willinghusener Weg / Grenzweg

Abstellanlagen

Im Gewerbegebiet Oststeinbek gibt es keine öffentlichen Abstellanlagen für Fahrräder. Vereinzelt sind Fahrradanhänger beispielsweise neben Supermarkteingängen vorhanden.

2.3 Öffentlichkeitsarbeit

Bisher wurden noch keine speziell auf den Radverkehr im Gewerbegebiet abzielenden öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen durchgeführt. Grundsätzlich nimmt die Gemeinde Oststeinbek jährlich am STADTRADELN teil, und bietet in diesem Rahmen Veranstaltungen für Radfahrende an. Zum Teil bilden im Gewerbegebiet ansässige Unternehmen eigene STADTRADELN-Teams mit ihrer Belegschaft.

Darüber hinaus organisiert die Gemeinde dreimal jährlich eine mobile Fahrradwerkstatt am Rathaus. Bürgerinnen und Bürger können hier ihre Fahrräder zur Inspektion und Reparatur vorbeibringen und bis Tagesende wieder abholen. Mit dabei ist außerdem ein ADFC-Stand, der Beratung und Codierungen anbietet.

3. Maßnahmen und Umsetzung

Die nachfolgend aufgeführten Maßnahmensteckbriefe dienen als konkreter Fahrplan zur Schaffung einer attraktiven Radinfrastruktur im Gewerbegebiet. Um eine zeitnahe Wirkung zu erzielen und die Akzeptanz für den Radverkehr im Gewerbegebiet unmittelbar zu steigern, setzt das Konzept auf sogenannte „Quick Wins“. Hierbei handelt es sich um Maßnahmen, die mit geringem Ressourcenaufwand kurzfristig realisierbar sind, wie etwa:

- Verbesserung der Sichtdreiecke durch Grünrückschnitt und Prüfung von Parkverboten
- Roteinfärbungen von Radfurten an kritischen Ein- und Ausfahrten
- Beratung von Grundstückseigentümern zu Radverkehrssicherheitsmaßnahmen auf ihren Grundstücken

Gleichzeitig adressieren die Maßnahmen die zentralen Konfliktpunkte, die aktuell eine Barriere für die Radverkehrsnutzung darstellen. Neben den Roteinfärbungen bilden die umfassende Sanierung der Radwege im Bereich Meessen sowie die bauliche Überarbeitung der komplexen Knotenpunkte Willinghusener Weg / Caddington Road und Willinghusener Weg / Meessen / Gewerbering das Rückgrat einer sicheren Verkehrsführung. Es ist hervorzuheben, dass sich diese prioritären Infrastrukturprojekte mit den Zielsetzungen des kreisweiten Radverkehrskonzepts Stormarn decken. Damit wird zusätzlich eine verbesserte Einbindung Oststeinbeks in das regionale Radnetz erreicht.

Abgerundet wird die bauliche Umsetzung durch eine flankierende Öffentlichkeitsarbeit. Durch kontinuierlichen Dialog mit den Gewerbetreibenden und gezielte Aktionstage wird sichergestellt, dass die neue Infrastruktur nicht nur geschaffen, sondern als Standortvorteil für ein fahrradfreundliches Oststeinbek genutzt wird.

Die Reihenfolge der Maßnahmen stellt keine Reihenfolge der Umsetzung dar. Eine durch die AG Mobilität nicht abschließende Priorisierung der Maßnahmen befindet sich im Anhang.

3.1 Maßnahmensteckbriefe

Maßnahme 1: Säuberung der Radwege und Verkehrszeichen	
Beschreibung	Teilweise verdecken Schmutz, Aufkleber und Bepflanzung Schilder, die etwa auf kreuzenden Radverkehr hinweisen, bzw. ortsfeste Spiegel. Einige Radwege sind durch Unkrautwuchs und Verschmutzung ungenügend nutzbar. Im Rahmen einer umfassenden Kontrolle werden die Verkehrszeichen und Spiegel gereinigt, Hecken und Sträucher, die die Sicht auf Schilder behindern, zurückgeschnitten, und die Wege gesäubert. Für den Beginn von Willinghusener Weg und Hegenredder, die zur Freien und Hansestadt Hamburg gehören, wird entsprechender Kontakt mit dem Bezirksamt Mitte aufgenommen.
Verantwortliche Akteure	Bauhof
Einzubindende Akteure	
Zeitraum der Umsetzung	Kurzfristig (fortlaufend)
Wirtschaftlichkeit	€
Priorisierung	hoch
Weitere Informationen	

Maßnahme 2: Sichtbarkeit und Sicherheit für Fuß- und Radverkehr an Ein- und Ausfahrten erhöhen	
Beschreibung	Roteinfärbung von Radfurten Rot eingefärbte Radfurten empfehlen sich an Stellen mit erhöhtem Aufmerksamkeitsbedarf. Bei der Straßenverkehrsbehörde wird die Anordnung von Roteinfärbungen an allen kritischen Furten entlang Meessen und Willinghusener Weg beantragt. Freihalten der Sichtdreiecke Sichtachsen werden häufig etwa durch Bepflanzung und parkende Fahrzeuge eingeschränkt. Es wird die Anordnung von Parkverboten und Grenzmarkierungen für Halt- oder Parkverbote geprüft, um die Sichtdreiecke auf den Radverkehr freizuhalten. Die Grundstückseigentümer betroffener Ein- und Ausfahrten werden gezielt angesprochen, auf ihren Grundstücken für eine gute Sichtbarkeit von Fuß- und Radverkehr zu sorgen. Verkehrszeichen Der Austausch mit der Straßenverkehrsbehörde hat ergeben, dass für die Verkehrszeichen VZ 138 Gefahrzeichen Radverkehr und VZ 1000-32 Zusatzzeichen Radverkehr kreuzt links und rechts wahrscheinlich keine weiteren Anordnungen in Betracht kommen. Es wird geprüft, welche weiteren Verkehrszeichen den Kfz-Verkehr entlang des Willinghusener Wegs und Meessen zusätzlich vor Radverkehr warnen können. Bremsschwellen / Überfahrten Es wird geprüft, ob und wo der ausfahrende Kfz-Verkehr durch Bremsschwellen oder Geh- / Radweg-Überfahrten verlangsamt werden kann oder die Steigung der Aufstellfläche baulich verringert werden muss. Dabei muss die Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde als Straßenbaulasträgerin berücksichtigt werden. Bei Bedarf werden die entsprechenden Grundstückseigentümer angesprochen.
Verantwortliche Akteure	Bauhof, Ordnungsamt, Klimaschutzmanagement
Einzubindende Akteure	Straßenverkehrsbehörde, Grundstückseigentümer
Zeitraum der Umsetzung	Kurzfristig
Wirtschaftlichkeit	€€
Priorisierung	Sehr hoch
Weitere Informationen	z.T. förderfähig zu 75% über "Stadt und Land"

Maßnahme 3: Aufstellen von Abstellanlagen	
Beschreibung	Nach Rücksprache innerhalb des Fachbereichs Planen, Bauen und Umwelt sowie mit dem Ordnungsamt ist der Parkplatz in der Straße Am Knick die einzige öffentliche Fläche im Gewerbegebiet, auf der das Installieren einer Abstellanlage infrage kommt. Auf anderen öffentlichen Flächen gibt es entweder nicht genügend Platz oder Bedarf, weil die Flächen zu weit vom eigentlichen Ziel (z.B. Einzelhandel) entfernt sind. Mitarbeitende sowie Kundinnen und Kunden profitieren von Abstellanlagen, die direkt an ihren Zielen zur Verfügung stehen. Der Wunsch nach mehr Abstellmöglichkeiten wurde im Rahmen der Beteiligung mehrfach zum Ausdruck gebracht. Diese Ergebnisse werden zur direkten Ansprache der Gewerbetreibenden via Newsletter und „Oststeinbek Aktuell“ kommuniziert. Bei Bedarf werden die Gewerbetreibenden bei der Umsetzung beraten. Das Errichten einer Abstellanlage in der Straße Am Knick wurde durch die AG Mobilität abgelehnt. Stattdessen soll das Beratungsangebot an die Gewerbetreibenden ebenfalls Möglichkeiten zur Errichtung von Abstellanlagen enthalten, um den Nutzerinnen und Nutzern eine Abstellmöglichkeit an ihren tatsächlichen Zielorten zu bieten.
Verantwortliche Akteure	Klimaschutzmanagement
Einzubindende Akteure	Gewerbetreibende
Zeitraum der Umsetzung	kurzfristig
Wirtschaftlichkeit	€
Priorisierung	Mittel
Weitere Informationen	

Maßnahme 4: Öffentlichkeitsarbeit und Aktionstage	
Beschreibung	Um die Motivation zum Umstieg auf das Fahrrad nachhaltig zu steigern und das Bewusstsein für ein sicheres Miteinander im Straßenverkehr zu schärfen, wird eine zielgruppenspezifische Kommunikations- und Aktionsstrategie etabliert. Die Umsetzung setzt auf Kooperationen mit externen Partnern (z. B. ADFC, RAD.SH). Ein mögliches Format ist ein jährlicher Gewerbe-Mobilitätstag gekoppelt an den STADTRADELN Zeitraum. So können gleichzeitig weitere Firmen-Teams für den Wettbewerb aufgestellt werden. Kernformate könnten etwa eine mobile Fahrradwerkstatt und Infostände zu betrieblichem Gesundheitsmanagement und Dienstrad Leasing sein. Über eine gezielte „Mit dem Rad zur Arbeit“ Kampagne können Mitarbeitende angesprochen und zum Fahrradfahren motiviert werden. Darüber hinaus sensibilisiert eine jährliche Print- und Online-Kampagne alle Verkehrsteilnehmenden über Verkehrszeichen und sicheres Verhalten im Straßenverkehr. Für die Umsetzung werden gezielt Unternehmen angesprochen, die einen solchen Aktionstag aktiv auf ihrem Gelände oder durch Freistellung von Mitarbeitenden unterstützen.
Verantwortliche Akteure	Klimaschutzmanagement
Einzubindende Akteure	Gewerbe, ADFC, RAD.SH, weitere
Zeitraum der Umsetzung	Kurzfristig (fortlaufend)
Wirtschaftlichkeit	€
Priorisierung	Mittel
Weitere Informationen	

Maßnahme 5: Beratungsangebot für Gewerbetreibende	
Beschreibung	Das Klimaschutzmanagement bietet eine Beratung für die Gewerbetreibenden rund um Radverkehrsthemen an. Dies beinhaltet z.B. Dienstrad-Leasing, Fördermittel und die Zertifizierung als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“. Für die Prävention von Abbiegeunfällen durch LKW werden darüber hinaus insbesondere Speditionen und Logistik-Unternehmen gezielt angesprochen, um sie zur Einrichtung eines Spiegeleinstellplatzes zu beraten. Neuigkeiten in diesem Bereich werden über die Homepage und den Gewerbenewsletter kommuniziert.
Verantwortliche Akteure	Klimaschutzmanagement
Einzubindende Akteure	Gewerbe, RAD.SH, ADFC
Zeitraum der Umsetzung	Kurzfristig (fortlaufend)
Wirtschaftlichkeit	€
Priorisierung	mittel
Weitere Informationen	

Maßnahme 6: Neuordnung östl. Meessen	
Beschreibung	Auf der Straße Meessen östlich der Kreuzung Willinghusener Weg / Gewerbering ist durch Markierungen und Beschilderung das Parken auf dem baulichen Radweg (südlich) und auf dem Gehweg (nördlich) erlaubt. Dies behindert die Nutzung der Geh- und Radwege extrem. Zudem ist der Geh- und Radweg durch den Wendehammer zwischen Am Knick und Bergstücken unterbrochen. Die AG Mobilität hält fest, dass der Radverkehr entlang des gesamten Straßenabschnitts als Mischverkehr auf der Straße geführt werden sollte. Die Parkflächen sollen dort, wo die Mindestbreiten für den Fußweg nicht unterschritten werden, erhalten bleiben. Andernfalls soll die Parkerlaubnis aufgehoben und die Markierungen entfernt werden. Im Wendehammer wird das Parken durch Verkehrszeichen untersagt. Die Führung von Fuß- und Radverkehr wird insgesamt angemessen überarbeitet. Es wird geprüft, ob der Wendehammer vollständig zurückgebaut werden kann. Es wird die Einrichtung einer 30 km/h-Streckenbeschränkung geprüft. Via Gewerbe Newsletter, Amtsblatt und Homepage wird über diese Schritte informiert.
Verantwortliche Akteure	Bauhof, Ordnungsamt, Klimaschutzmanagement
Einzubindende Akteure	Straßenverkehrsbehörde, angrenzende Grundstückseigentümer bzw. Betriebe
Zeitraum der Umsetzung	Mittelfristig
Wirtschaftlichkeit	€€
Priorisierung	hoch
Weitere Informationen	förderfähig zu 75% über "Stadt und Land"

Maßnahme 7: Sanierung der Radwege	
Beschreibung	Der Zustand der vorhandenen baulichen Radwege im Gewerbegebiet ist zum Teil sehr schlecht. Insbesondere in Meessen sind die beidseitigen Radwege vielfach u.a. durch Wurzelaufbrüche beschädigt. Zudem entsprechen die Radwege hier nicht den Mindestbreiten. Die getrennten Fuß- und Radwege entlang der gesamten Straße Meessen werden umfänglich saniert. Dabei wird auf einen Ausbau entsprechend der aktuell gültigen Richtlinien geachtet, inkl. notwendiger Markierungen, Verkehrszeichen, und barrierefreien Bordsteinabsenkungen. Dabei wird auch geprüft, inwiefern die Standorte der Straßenbeleuchtung, die aktuell auf der Grenze zwischen Fuß- und Radweg lokalisiert sind, angepasst werden müssen. Vereinzelte Oberflächenschäden werden im Rahmen regelmäßiger Kontrollen entsprechend aktueller Empfehlungen repariert.
Verantwortliche Akteure	Bauhof, Tiefbau
Einzubindende Akteure	Straßenverkehrsbehörde, bei Beratungsbedarf RAD.SH
Zeitraum der Umsetzung	langfristig
Wirtschaftlichkeit	€€€
Priorisierung	Hoch
Weitere Informationen	förderfähig zu 75% über "Stadt und Land"

Maßnahme 8: Netzlückenschlüsse	
Beschreibung	Folgende Netzlücken für Radfahrende werden behoben: - Zwischen Kohlbergen und Grenzweg wird die Durchfahrt für den Radverkehr vereinfacht. Bei der Straßenverkehrsbehörde wird eine beschilderte Überleitung auf der linken Seite Richtung Grenzweg sowie für den Beginn der Straße Kohlbergen das Verkehrszeichen 357-50 Sackgasse mit Durchgang für Fuß- und Radverkehr beantragt. - Um vom Radweg Meessen aus westlicher Richtung kommend auf Im Hegen abzubiegen, wird der Bordstein an entsprechender Stelle mithilfe von Rampensteinen abgesenkt.
Verantwortliche Akteure	Bauhof, Tiefbau, Ordnungsamt
Einzubindende Akteure	Straßenverkehrsbehörde
Zeitraum der Umsetzung	Mittelfristig
Wirtschaftlichkeit	€
Priorisierung	Mittel
Weitere Informationen	z.T. förderfähig zu 75% über "Stadt und Land"

Maßnahme 9: Radverkehrsführung Meessen - Hegenredder	
Beschreibung	Am westlichen Ende von Meessen nach bzw. aus Hamburg kommend ist keine Überführung zwischen baulichem Radweg und Mischverkehr vorhanden, bzw. durch schlechte Sichtverhältnisse und nicht abgesenkte Bordsteine erheblich erschwert. Durch folgende Schritte wird diese Problemstelle behoben: - Richtung Hamburg: Der Parkstreifen zwischen Meessen 1 und Hegenredder wird verkleinert, um Platz dafür zu schaffen, den Radweg auf die Straße zu führen und dabei baulich von hinten zu schützen. Ggf. wird die Mittellinie aufgrund der dadurch verringerten Fahrbahnbreite entfernt. Durch Piktogramm wird auf den Radverkehr hingewiesen. - Von Hamburg kommend: Markierungen für die Überführung des Radverkehrs auf baulichen Radweg nach der Kreuzung Kohlbergen, Absenkung des Bordsteins in direkter Fahrtrichtung des von Hegenredder kommenden Radverkehrs. Hinweis: Für Markierungen und Piktogramme muss ein Antrag auf straßenverkehrsrechtliche Anordnung gestellt werden, diese erfolgen also nur nach Anordnung durch die Straßenverkehrsbehörde. Darüber hinaus wird der Austausch mit der Verkehrsplanung der Freien und Hansestadt Hamburg fortgeführt, um an dieser Stelle weitere Möglichkeiten zur Verbesserung der Radverkehrsverbindung zu prüfen.
Verantwortliche Akteure	Tiefbau, Bauhof, Ordnungsamt, Klimaschutzmanagement
Einzubindende Akteure	Straßenverkehrsbehörde, Verkehrsplanung der FHH, bei Beratungsbedarf RAD.SH
Zeitraum der Umsetzung	Mittelfristig
Wirtschaftlichkeit	€€
Priorisierung	hoch
Weitere Informationen	förderfähig zu 75% über "Stadt und Land"

Maßnahme 10: Barrierefreie Querungen	
Beschreibung	Mehrfach wird das Queren von Seitenstraßen und Ein- und Ausfahrten sowohl für den Fuß- als auch für den Radverkehr durch nicht oder ungenügend abgesenkte Bordsteine erschwert. Entlang Meessen, Willinghusener Weg und Caddington Road werden die Bordsteine für Fuß- und Radverkehr einheitlich abgesenkt. Dabei wird insbesondere die Barrierefreiheit für alle Verkehrsteilnehmenden beachtet.
Verantwortliche Akteure	Tiefbau, Bauhof
Einzubindende Akteure	Bei Beratungsbedarf RAD.SH
Zeitraum der Umsetzung	Mittelfristig
Wirtschaftlichkeit	€€
Priorisierung	Hoch
Weitere Informationen	förderfähig zu 75% über "Stadt und Land"

Maßnahme 11: Sichtbarkeit des Radverkehrs im Mischverkehr	
Beschreibung	In den Straßen Im Hegen, Gewerbering, Am Knick und Bergstücken im nördlichen Gewerbegebiet herrscht Mischverkehr. Aufgrund der Fahrbahnbreiten und der Anforderungen des regelmäßigen LKW-Aufkommens ist hier keine getrennte Radverkehrsführung umsetzbar. Laut Auskunft der Straßenverkehrsbehörde kommt eine Anordnung von Radfahr-Piktogrammketten wahrscheinlich nicht in Betracht. Es wird geprüft, welche Arten von Markierungen oder weiterer Maßnahmen zum Hinweis auf den Radverkehr hier umsetzbar sind.
Verantwortliche Akteure	Bauhof, Klimaschutzmanagement
Einzubindende Akteure	Straßenverkehrsbehörde
Zeitraum der Umsetzung	Mittelfristig
Wirtschaftlichkeit	€
Priorisierung	Hoch
Weitere Informationen	

Maßnahme 12: Versatz des Bushaltestellenschilds „Meessen“	
Beschreibung	An der Bushaltestelle „Meessen“ im Willinghusener Weg steht das Haltestellenschild mitten auf dem Zweirichtungsradweg. Um das Konfliktpotenzial von sich begegnendem Radverkehr zu verringern, wird das Haltestellenschild an die Trennfuge zwischen Geh- und Radweg versetzt.
Verantwortliche Akteure	FB III
Einzubindende Akteure	Verkehrsbetriebe
Zeitraum der Umsetzung	Mittelfristig
Wirtschaftlichkeit	€€
Priorisierung	mittel
Weitere Informationen	

Maßnahme 13: Überarbeitung Radverkehrsführung Caddington Road	
Beschreibung	Auf der Caddington Road, die aus Richtung Neustadt-Glewe-Weg auch Teil des Schulwegs ist, besteht Mischverkehr. Der einseitige Gehweg ist für den Radverkehr nicht freigegeben. Für eine sichere Führung von Rad- und Fußverkehr ist alternativ der parallel verlaufende Redder vorgesehen, dieser ist allerdings nicht ausreichend mit umliegenden Wegen verknüpft. Durch folgende Schritte wird die Sicherheit der Schulkinder und die Radverkehrsführung in der Caddington Road verbessert: - Errichtung der nötigen Infrastruktur für die optionale Führung des Fuß- und Radverkehrs vom Neustadt-Glewe-Weg durch den Redder, z.B. Bordsteinabsenkungen, Ausbesserung der Oberflächen, Beschilderung (nach Prüfung und Anordnung durch die Straßenverkehrsbehörde), Beleuchtung - Prüfung von Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung in der Caddington Road, z.B. Tempo 30, Teilaufpflasterung, Schwellen, wechsel-/ beidseitige Fahrbahnverengung, Piktogrammreihe - Prüfung alternativer Radverkehrsführungen und Wegeausbau - Freigabe der Durchfahrt von der Caddington Road in den Barsbüttler Weg für den Radverkehr, Vorbeifahrt an der dortigen Schranke vereinfachen In der Zwischenzeit wird geprüft, welche Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit umgesetzt werden können.
Verantwortliche Akteure	FB III, Ordnungsamt
Einzubindende Akteure	Straßenverkehrsbehörde, Schule, bei Beratungsbedarf RAD.SH
Zeitraum der Umsetzung	Langfristig
Wirtschaftlichkeit	€€€
Priorisierung	Sehr hoch
Weitere Informationen	Teilweise förderfähig z.B. zu 75% über "Stadt und Land", zu 25% über die Kommunalrichtlinie

Maßnahme 14: Mini-Kreisverkehr Meessen - Willinghusener Weg - Gewerbering	
Beschreibung	Die abknickende Vorfahrt an der Kreuzung Meessen / Willinghusener Weg / Gewerbering führt regelmäßig zu Unsicherheiten der Kfz-Fahrer, außerdem gibt es kaum Hilfestellungen für ein sicheres Queren von Fuß- und Radverkehr. Zur Verbesserung der verkehrlichen Situation wird die Anlage eines Mini-Kreisverkehrs geprüft und wenn möglich umgesetzt. Diese Maßnahme wurde bereits im Verkehrsentwicklungsplan von 2019 vorgeschlagen (S. 62). Der Minikreisverkehr hat eine für LKW überfahrbare Mittelinsel. Dabei muss die Aufhöhung hoch genug sein, um die Überfahung für PKW möglichst zu verhindern. Der Radverkehr wird, wo zutreffend, auf die Fahrbahn und im Anschluss wieder auf den Radweg geführt. Dies geschieht z.B. durch Markierungen, Piktogramme und / oder bauliche Trennungen. An allen Armen des Kreisverkehrs werden barrierefreie Fußgängerüberwege eingerichtet. Als Musterlösung dient der „Minikreisverkehr innerorts“ (Musterblatt RV-16) aus den „Musterlösungen für Radverkehrsanlagen“ (RAD.SH, 2020), s. Anhang S. 34. Insgesamt werden die aktuellen Empfehlungen beachtet. Hinweis: Diese Schritte verstehen sich vorbehaltlich der Prüfung und Anordnung durch die Straßenverkehrsbehörde.
Verantwortliche Akteure	Tiefbau, Ordnungsamt
Einzubindende Akteure	Straßenverkehrsbehörde
Zeitraum der Umsetzung	Langfristig
Wirtschaftlichkeit	€€€
Priorisierung	Hoch
Weitere Informationen	förderfähig zu 75% über "Stadt und Land"

Maßnahme 15: Überquerungshilfe Willinghusener Weg - Caddington Road	
Beschreibung	Zwischen Willinghusener Weg und Caddington Road gibt es aktuell keine Unterstützung zur Straßenüberquerung. Die Sicht ist durch die Kurvenlage eingeschränkt, die Radverkehrsführung vom Mischverkehr in der Caddington Road zum Zwei-Richtungs-Radweg Willinghusener Weg ist unklar, und so kommt es zu gefährlichen Abbiegesituationen. Für die Erleichterung des Überquerens und Abbiegens für den Fuß- und Radverkehr wird die Anlage einer Mittelinsel geprüft und wenn möglich umgesetzt. Es wird auf ein sicheres Leiten zwischen den unterschiedlichen Führungsformen für den Radverkehr geachtet. Eine Befahrbarkeit für große Fahrzeuge ist ggf. sicherzustellen. Dabei wird außerdem geprüft, ob die Linksabbiegerspur von Willinghusener Weg in die Caddington Road notwendig ist, oder diese Teil Fläche als Teil der Mittelinsel genutzt werden kann. Als Orientierung, wie eine solche Überquerungshilfe umgesetzt werden könnte, dient die „Querungshilfe an einer abknickenden Vorfahrt innerorts“ (Musterblatt RV-27) aus den „Musterlösungen für Radverkehrsanlagen“ (RAD.SH, 2020), s. Anhang S. 35. Eine Abstimmung mit Maßnahme 13, die die Radverkehrsführung für die Caddington Road generell überarbeitet, ist zwingend erforderlich.
Verantwortliche Akteure	Tiefbau, Ordnungsamt
Einzubindende Akteure	Straßenverkehrsbehörde
Zeitraum der Umsetzung	Langfristig
Wirtschaftlichkeit	€€€
Priorisierung	Sehr hoch
Weitere Informationen	förderfähig zu 75% über "Stadt und Land"

Maßnahme 16: Einbahnstraße Gewerbering	
Beschreibung	Im Gewerbering ist das Fahrradfahren im Mischverkehr durch regen Verkehr und parkende LKW, die die Sicht behindern, besonders risikoreich. Aufgrund des ringförmigen Verlaufs des Gewerberings wird die Prüfung einer Einbahnstraße gegen den Uhrzeigersinn sowie die Anlage eines Radfahrstreifens in Gegenrichtung bei der Straßenverkehrsbehörde beantragt. Auf der Seite des Radfahrstreifens entfällt somit das Halten und Parken. Um den Zugang zum Einzelhandel nicht zu erschweren, sollte die Einbahnstraße erst hinter den Einmündungen zu Lidl und Kik beginnen.
Verantwortliche Akteure	Ordnungsamt, Bauhof
Einzubindende Akteure	Straßenverkehrsbehörde, anliegende Gewerbe
Zeitraum der Umsetzung	Langfristig
Wirtschaftlichkeit	€€
Priorisierung	mittel
Weitere Informationen	

4. Abschluss

Das vorliegende Radverkehrskonzept für das Gewerbegebiet markiert einen Meilenstein für die Mobilitätswende in Oststeinbek. Mit der Umsetzung der 16 identifizierten Maßnahmen wird nicht nur die Verkehrssicherheit für Radfahrende signifikant erhöht, sondern auch ein Beitrag zur Erreichung der kommunalen Klimaschutzziele geleistet. Neben den in den Maßnahmensteckbriefen beschriebenen Schritten sind für die Umsetzung folgende weitere begleitende Grundsätze und Handlungen wichtig:

Kontinuierliche Beteiligung und Dialog

Die im Prozess begonnene Partizipation wird verstetigt. Für besonders komplexe oder potenziell kontrovers diskutierte Einzelprojekte (wie etwa die Neuordnung der Parkflächen in Meessen) werden bedarfsorientiert weitere Beteiligungsverfahren initiiert. Ziel ist es, durch Transparenz und frühzeitigen Dialog eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung und bei den ansässigen Unternehmen sicherzustellen.

Netzwerke und Qualifizierung

Die Gemeinde Oststeinbek greift bereits auf ein starkes Netzwerk zurück. Die bestehenden Mitgliedschaften bei RAD.SH sowie im Klimabündnis werden aktiv genutzt, um den fachlichen Austausch zu fördern und Best-Practice-Beispiele zu transferieren. Um die Fachkompetenz innerhalb der Verwaltung kontinuierlich auszubauen, wird die Teilnahme an Fortbildungen und Lehrgängen für moderne Radverkehrsplanung angestrebt. Dies stellt sicher, dass künftige Planungen stets dem aktuellen Stand der Technik und den Bedürfnissen der Nutzenden entsprechen.

Evaluation und Monitoring

Um die Wirksamkeit der Maßnahmen zu prüfen, wird ein Jahr nach Beschlussfassung und danach jährlich über den Fortschritt der Umsetzung sowie den Zustand der Radverkehrsinfrastruktur insgesamt im Umweltausschuss berichtet. Dabei wird die Entwicklung der Unfallzahlen im Blick behalten. Bei Bedarf wird die AG Mobilität einberufen, um sicherzustellen, dass das Konzept flexibel auf neue Entwicklungen reagieren kann und Oststeinbek dauerhaft auf dem Weg zu einer fahrradfreundlichen Kommune bleibt.

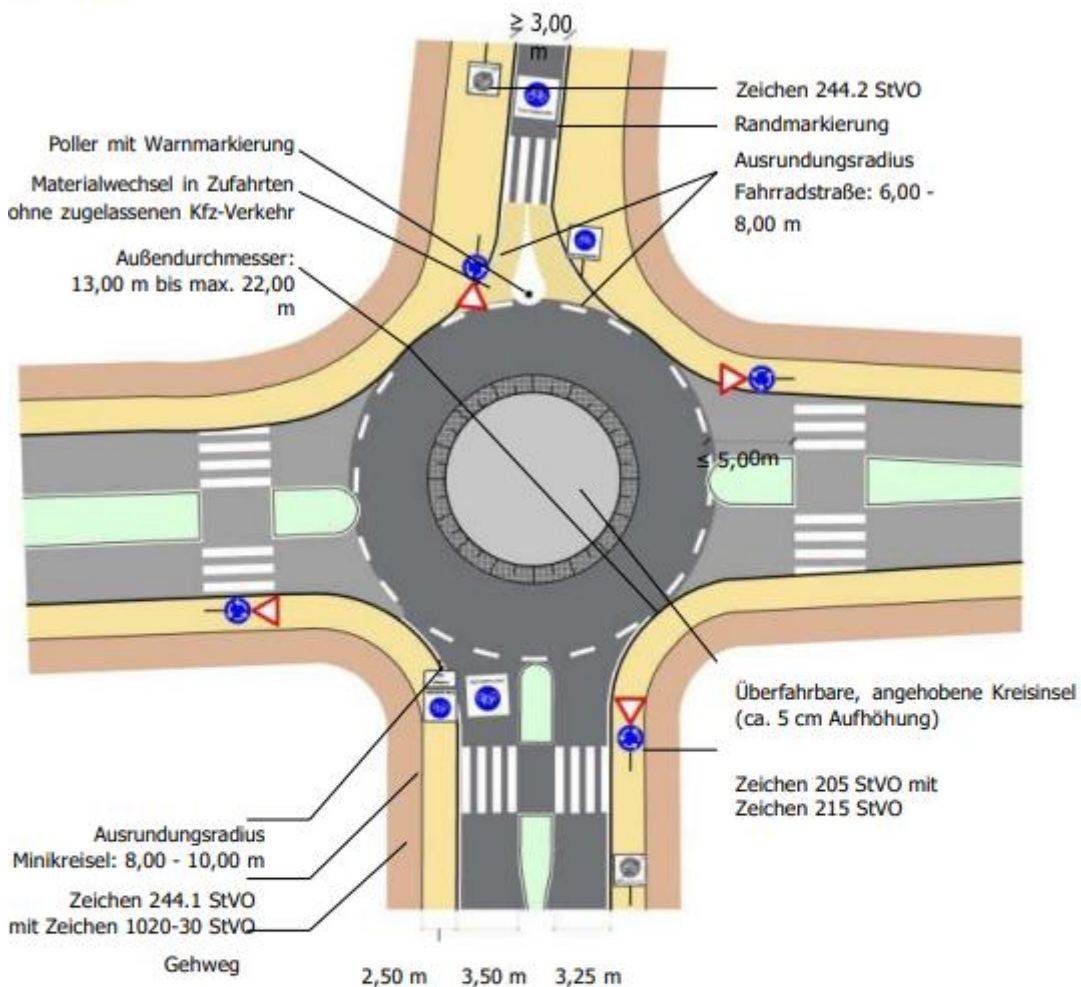
5. Anhang

Maßnahmentabelle

Nr	Name	Zeitraum	Wirtschaftlichkeit	Zuständigkeit	Priorisierung	Reihenfolge AG Mobilität
1	Säuberung der Radwege und Verkehrszeichen	Kurzfristig (fortlaufend)	€	Bauhof	hoch	1
2	Sichtbarkeit und Sicherheit für Fuß- und Radverkehr an Ein- und Ausfahrten erhöhen	Kurzfristig	€€	Bauhof, Ordnungsamt, Klimaschutzmanagement	Sehr hoch	2
3	Aufstellen von Abstellanlagen	Kurzfristig	€	Klimaschutzmanagement	Mittel	7
4	Öffentlichkeitsarbeit und Aktionstage	Kurzfristig (fortlaufend)	€	Klimaschutzmanagement	Mittel	6
5	Beratungsangebot für Gewerbetreibende	Kurzfristig (fortlaufend)	€	Klimaschutzmanagement	mittel	5
6	Neuordnung östl. Meessen	Mittelfristig	€€	Bauhof, Ordnungsamt, Klimaschutzmanagement	hoch	4
7	Sanierung der Radwege	langfristig	€€€	Bauhof, Tiefbau	Hoch	!
8	Netzlückenschlüsse	Mittelfristig	€	Bauhof, Tiefbau, Ordnungsamt	mittel	
9	Radverkehrsführung Meessen – Hegenredder	Mittelfristig	€€	Tiefbau, Bauhof, Ordnungsamt, Klimaschutzmanagement	hoch	
10	Barrierefreie Querungen	Mittelfristig	€€	Tiefbau, Bauhof	Hoch	
11	Sichtbarkeit des Radverkehrs im Mischverkehr	Mittelfristig	€	Bauhof, Klimaschutzmanagement	Hoch	16
12	Versatz des Bushaltestellenschildes „Meessen“	Mittelfristig	€€	FB III	mittel	3
13	Überarbeitung Radverkehrsführung Caddington Road	Langfristig	€€€	FB III	Sehr hoch	!
14	Mini-Kreisverkehr Meessen - Willinghusener Weg - Gewerbering	Langfristig	€€€	Tiefbau, Ordnungsamt	Hoch	!
15	Überquerungshilfe Willinghusener Weg - Caddington Road	Langfristig	€€€	Tiefbau, Ordnungsamt	Sehr hoch	!
16	Einbahnstraße Gewerbering	Langfristig	€€	Ordnungsamt, Bauhof	mittel	15

Erläuterungen: Die Spalte „Reihenfolge“ stellt die erarbeitete Priorisierung der einzelnen Maßnahmen durch die AG Mobilität dar. Jene ohne Eintrag sind kleinere Maßnahmen ohne hohe Priorität, die flexibel umgesetzt werden können. Das „!“ steht für Klärungsbedarf, wann und mit welchen Kosten die Maßnahmen angestoßen werden können. Hierzu bringt die Verwaltung Vorlagen in den kommenden Quartalen in die Ausschüsse ein.

Minikreisverkehr innerorts



Regelungen:

- ERA (Ausgabe 2010), Kapitel 4.5.2

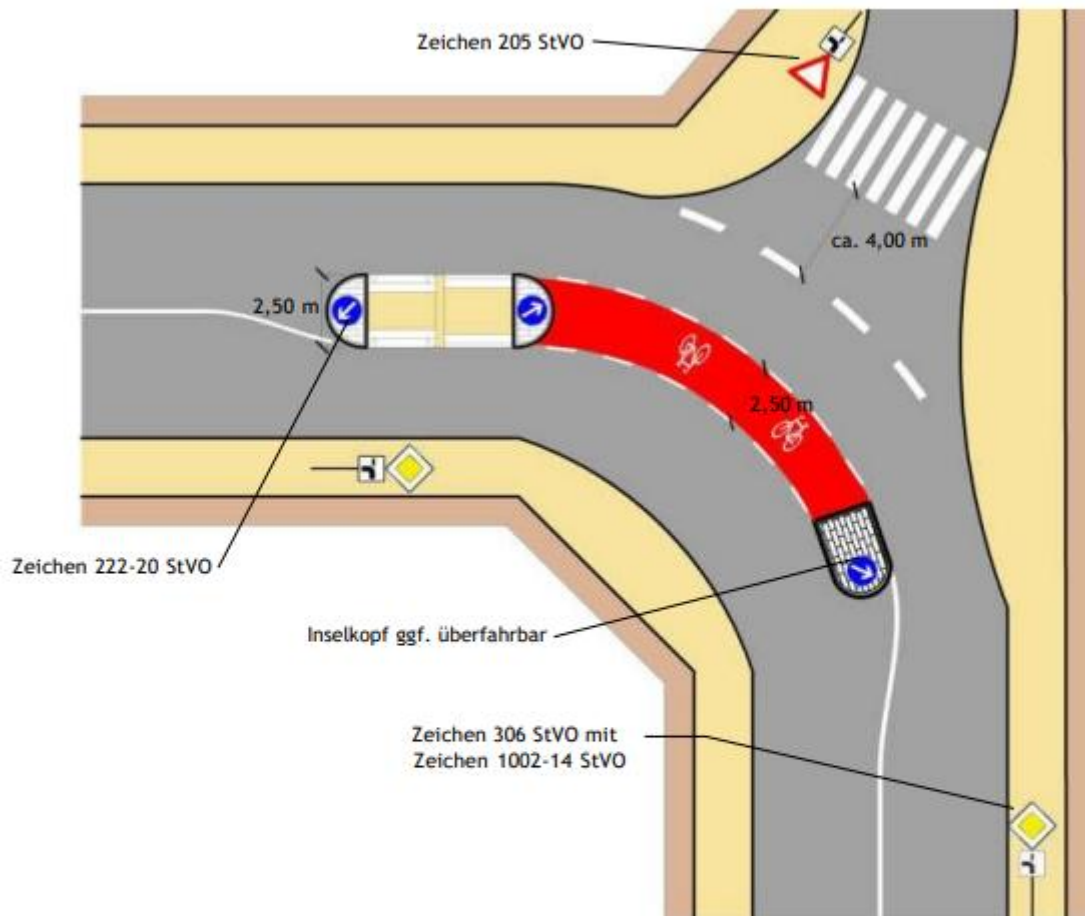
Anwendungsbereiche:

- Gleichberechtigte Lösung bei Straßen mit mittlerer Verkehrsbedeutung
- Radverbindung kreuzt als Fahrradstraße oder selbstständig geführt
- Erschließungs- und Sammelstraßen, Knotenbelastung bis 1.200 Kfz / h

Hinweise:

- Die Maße der Markierungselemente sind dem Musterblatt M 1 zu entnehmen
- Auf eine deutliche Umlenkung für Kfz und Radfahrende bei Einfahrt in den Kreisverkehr ist zu achten
- Bei langen Abschnitten durch Wohngebiete zur Brechung der Kfz-Geschwindigkeiten sinnvoll
- Das Einfahrtsverbot für Kfz in die Fahrradstraße muss ggf. in der Vorwegweisung angekündigt werden. Die Entscheidung hierüber fällt die örtliche Straßenverkehrsbehörde im Einzelfall
- Nicht geeignet für innerörtliche Hauptstraßen

Querungshilfe an einer abknickenden Vorfahrt innerorts



Regelungen:

- ERA (Ausgabe 2010), Kapitel 4.3.5, Bild 40

Anwendungsbereiche:

- Ein- und Abbiegen für den Radverkehr in zwei Zügen durch geteilte Mittelinsel

Hinweise:

- Der untere Inselkopf kann bei Bedarf überfahrbar ausgestaltet werden.
- Die Querungshilfe ist für den einbiegenden Radverkehr ab einer Breite von ca. 2,00 m nutzbar.
- Die Befahrbarkeit für große Fahrzeuge ist sicherzustellen.
- Zur Minderung der Rutschgefahr bei Nässe ist der farbige Belag aufzurauhen oder mit rutschfestem Granulat zu versetzen